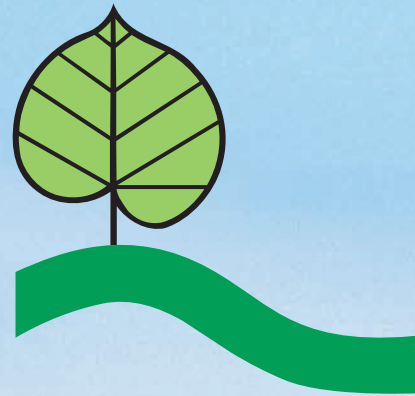


HAUSZETZUNG

Alterswohnheim
Bodenmatt
6162 Entlebuch



Aus dem Inhalt



10

Ostern im Alterswohnheim



17

Pensionierung Arnet Ruth



24

Schweizer Militärmusik



30

Heimeintritte früher und heute - Bericht von Josef Furrer-Süess

Inhaltsverzeichnis

■	Vorwort	3
■	Bewohnende	
	Mutationen	4
	Geburtstage	6
	Spezielle Geburtstage	7
	Ostern im Alterswohnheim	10
	<i>Hausmittelchen im Haus</i>	12
■	Personal	
	Herzlich Willkommen	14
	Hochzeiten / Nachwuchs / Dienstjubiläen	15
	Dienstjubiläums-Feier	16
	Pensionierung Arnet Ruth	17
	Aus- und Weiterbildungs- Abschlüsse	18
■	Witze / Rätsel / Gedichte	22
	Aktuelle Frühlingsdekoration	23
■	Veranstaltungen	
	Ständchen Militärmusik	24
	Bewohner-Weihnachtsfeier	25
	Impressionen vergangener Anlässe	26
	Seniorenbühne Biosphäre	28
	Entlebuch und Luzern	
	Kommende Veranstaltungen	29
■	Verschiedenes	
	Heimeintritte früher und heute - Bericht des ehemaligen Verbands- leitungspräsidenten Furrer Josef	30
	<i>Hausmittelchen im Garten</i>	33
	Entlebucher Drogerie	34
	Neue Krippe - Dank an Spender	36
■	Impressum	38
	Rückblick	39
	Ausblick	40

Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser



„Hausmittelchen“

Sie halten bereits die 24. Ausgabe unserer Hauszeitung in den Händen. Diesmal erscheint sie unter dem Thema „Hausmittelchen“.

Jeder hat sicher schon einmal etwas von Hausmitteln oder auch sogenannten «Grossmutter-Tricks» gehört. Auf einfache Art und Weise können gesundheitliche wie auch andere «Haushalts-Probleme» behoben werden. Obwohl Hausmittel als nichtprofessionelle Lösungen bezeichnet werden, bringen sie oftmals erstaunlichen Nutzen.

Hausmittel kennt man insbesondere in der Reinigung, für das Waschen oder als Medizin. So werden beispielsweise Wadenwickel gegen Fieber eingesetzt. Aus meiner Kindheit erinnere ich mich insbesondere an die aufgeschnittenen Zwiebeln bei Erkältungen. Der penetrante Zwiebelgeschmack verbreitete sich im ganzen Schlafzimmer und zeigte seine Wirkung.

In der Reinigung zählt der Essig zum «Alleskönner». Mein Grossmami zeigte mir beispielsweise wie mit dem «Allerwelts»-Mittel Pfannen entkalkt oder Vasen gereinigt werden können.

Mein Fazit:

Es gibt viele Hausmittel, welche sich bewähren und tolle Wirkung zeigen. Teilweise sind Hausmittel aber auch mit Vorsicht zu geniessen. Deshalb gilt nicht in jedem Fall der Grundsatz: «Nötz's nüd so schad's nüd».

[Sarah Müller, Leiterin Hauswirtschaft]



Bewohnende

Mutationen

Eintritte seit 25. Oktober 2021

27.10.2021 Emmenegger Anna,
Schüpfheim

27.10.2021 Doppmann-Banz Franz,
Entlebuch

19.01.2022 Schärli-Lötscher Maria,
Fontannen/Wolhusen

28.01.2022 Zemp-Süess Theres,
Entlebuch

01.02.2022 Felder-Hürlimann Richard,
Entlebuch

09.02.2022 Studer Maria,
Schüpfheim

10.02.2022 Wespi-Portmann Mathilde,
Hasle

11.02.2022 Rööfli Bertha,
Bramboden

11.02.2022 Haas-Zurkirchen Maria,
Wolhusen-Markt

08.03.2022 Ritler Tadeusz,
Schüpfheim

10.03.2022 Gut-Fuchs Marie,
Entlebuch

14.03.2022 Achermann-Koch Verena,
Entlebuch

15.03.2022 Felder-Renggli Willy,
Entlebuch

18.03.2022 Felder Bernadette,
Entlebuch

23.03.2022 Bieri-Rünzi Yvonne
Escholzmatt

05.04.2022 Dahinden Hildegard,
Kriens

05.04.2022 Stadelmann Katharina,
Entlebuch

Austritte seit 25. Oktober 2021

04.03.2022 Felder-Hänggi Adelheid,
Entlebuch

11.03.2022 Emmenegger Anna,
Schüpfheim

04.04.2022 Studer Maria,
Schüpfheim

Ins ewige Leben gerufen

- | | | | |
|--------------|--|--------------|---|
| † 21.11.2021 | Pfeffer Helmut Ludwig,
Kriens | † 18.04.2022 | Hofstetter-Bitzi Karolina,
Entlebuch |
| † 29.12.2021 | Röösli-Stalder Maria,
Entlebuch | † 21.04.2022 | Dahinden Hildegard,
Kriens |
| † 08.01.2022 | Zimmermann-Joller Dora,
Entlebuch | | |
| † 10.01.2022 | Felder-Felder Peter,
Entlebuch | | |
| † 16.01.2022 | Pfulg-Portmann Johann,
Entlebuch | | |
| † 20.01.2022 | Hänsli-Kammermann Marie,
Romoos | | |
| † 24.01.2022 | Doppmann-Banz Franz,
Entlebuch | | |
| † 25.01.2022 | Steiner-Küng Oskar,
Werthenstein | | |
| † 01.02.2022 | Wicki-Schacher Marie,
Werthenstein | | |
| † 03.02.2022 | Portmann-Krummenacher
Rosa, Doppleschwand | | |
| † 12.02.2022 | Emmenegger-Bucher Marie,
Romoos | | |
| † 22.02.2022 | Röösli-Wigger Theodor,
Entlebuch | | |
| † 26.02.2022 | Felder-Hürlimann Richard,
Entlebuch | | |
| † 06.03.2022 | Huber-Gagnebin
Cécile Béatrice, Entlebuch | | |
| † 19.03.2022 | Felder-Renggli Willy,
Entlebuch | | |



Bild: Veronique Schwarzentruher

Geburtstage

Seit dem 25. Oktober 2021 feierten folgende BewohnerInnen runde oder „5er“ Geburtstage im Alterswohnheim Bodenmatt, Entlebuch



Hofer-Lustenberger Anna
90 Jahre
23. Dezember 2021



Koch-Brun Marie
90 Jahre
02. Februar 2022



Spezielle Geburtstage

Hofer-Lustenberger Anna,
90 Jahre



Anna Hofer-Lustenberger feierte am 23. Dezember 2021 ihren 90. Geburtstag. Aufgrund der Corona-Schutzmassnahmen verlief der Tag anders als geplant ab. Im kleinen Rahmen feierte Anna den runden Geburtstag mit ihren Söhnen Beni und Adolf und deren Frauen Doris und Lilian.

Mit sieben Schwestern und vier Brüdern wuchs Anna im Zeug, Ebnet auf. Die sieben obligatorischen Schuljahre besuchte Anna im Schulhaus Ebnet. Nach der Schulzeit unterstützte sie ihre kranke Mutter bei den Hausarbeiten. Später absolvierte Anna die Bäuerinnen Schule in Willisau.

Die Heirat von Anna und ihrem Mann Adolf Hofer von der Schrot, Rengg war 1956 in Sarnen. Ihr erstes gemeinsames Zuhause war das Liebheim in Entlebuch. 1973 kauften sie sich die Schwandegg im Ebnet. Leider verstarb Adolf nur ein Jahr später.

Zu Annas Familienkreis zählen heute ihre obenerwähnten beiden Söhne, Schwiegertöchter, drei Grosskinder und zwei Urgrosskinder.

Mit "ihren drei Frauen" unternahm Anna oftmals Ausflüge, bei denen stets sie die Fahrerin war. Ab und zu klopfen sie zusammen einen Jass oder verbrachten die Zeit mit anderen lustigen und kurzweiligen Treffen. Zudem strickte sie gerne Socken, voll und ganz nach dem Motto "Socken wärmen nämlich nicht nur die Füsse, sondern auch das Herz". Auch in die Pflege und den Unterhalt von ihrem Garten, insbesondere der Geranien, steckte Anna viel Zeit und Liebe.

Nach einiger Zeit machte Anna ihre Gesundheit immer mehr zu schaffen. Demzufolge entschied sie sich im Februar 2021 für den Einzug ins Alterswohnheim Bodenmatt. Sie fand sich bei uns schnell zurecht und hat sich gut eingelebt. Bei Aktivitäten wie beim Turnen, Jassen oder Laufen trifft man Anna stets an.

Von Herzen wünschen wir Anna alles Gute und weiterhin gute Gesundheit. Möge sie die Zeit im Alterswohnheim weiterhin mit grosser Lebenslust geniessen.

[Vreni Emmenegger]



Der Lieblingsspruch von Anna Hofer

Koch-Brun Marie, 90 Jahre



Am 02.02.2022 feierte Frau Marie Koch ihren 90. Geburtstag. Aufgrund der Schutzmassnahmen verlief der Geburtstag zwar anders als geplant, trotzdem war es möglich, im engsten Familienkreis ein feines Mittagessen zu geniessen. Am Nachmittag gratulierte nebst der Familie sogar der Gemeinderat zum runden Geburtstag.

Frau Koch-Brun Marie ist als Jüngste von drei Kindern im Lochgut in Entlebuch aufgewachsen. Die Schule hat sie in Entlebuch besucht.

Von klein auf gehörte es für sie dazu, auf dem Hof der Eltern mitzuhelfen. Im Sommer zum Beispiel reichte Marie schon am frühen Morgen das geschnittene Gras für die Kühe zusammen und lud es auf den Wagen. Zu ihren Aufgaben gehörte zudem mit Hund und Wagen die gemolkene Milch in die Käserei zu bringen. Auf dem Rückweg nahm sie die Schotte für die Schweine mit nach Hause. Frau Koch erinnert sich, dass der Bernhardiner an einem Tag sehr stürmisch wurde, den Karren kippte und die gesamte Schotte auslief...

Nach der Schule hat Marie weiter auf dem Hof zu Hause mitgeholfen. Zu dieser Zeit arbeitete sie auch im Mettelimoos, wo Torben gestochen und zum Trocknen ausgelegt werden mussten.

Als sie ihren Mann Franz Koch heiratete, zog sie zu ihm auf den Hof im Längacher, Ebnet. Zusammen hatten sie zwei Söhne, Kari und Hansruedi.

Nebst der Familie und der Arbeit im Haus und Hof war sie im Turnverein und ein aktives Mitglied in der Trachtengruppe Entlebuch. Sie kann über viele schöne Momente und Erlebnisse davon berichten. Sei es von Umzügen, Reisen, Konzerten, Auftritten, dem Tanzen und Singen und den Gemütlichkeiten. Das schönste Erlebnis war für sie, als sie zum Ehrenmitglied nach 50 Jahren aktiver und treuer Zeit in der Trachtengruppe geehrt wurde.



Frau Koch-Brun Marie bei der Ehrung zu 50 Jahren aktives Mitglied der Trachtengruppe Entlebuch. Die Tracht, die sie auf dem Foto trägt, hat sie mit viel Fleiss und Freude in vielen Stunden selber genäht.

Leider ist ihr Ehemann früh verstorben und ihr Sohn Kari hat mit seiner Ehefrau Rita den Hof übernommen. In der jungen Familie war Marie Koch immer willkommen, sie durfte bei ihnen jeweils das Zmorge und Zmittag essen. So entstand zu ihren Grosskindern eine sehr enge Beziehung. Heute ist sie sogar bereits fünffache Urgrossmutter.

Als Frau Koch pensioniert wurde, nutzte sie ihre freie Zeit gerne, um anderen Beschäftigungen nachzugehen. Zum Glück hatte sie noch einige Jahre zuvor die Autoprüfung absolviert, so konnte sie unabhängig und mobil ihre Hobbies pflegen. Sie war eine begeisterte Jasserin. Einmal bis zweimal wöchentlich traf sie sich mit drei anderen Frauen zum Jassen. Im Winter strickte sie mit ihrer Strickmaschine viele schöne Pullover oder Socken. Im Sommer sammelte Frau Koch fürs Leben gerne Heidelbeeren. An manchen Tagen ging sie sogar zweimal am Tag in den Wald. Die vielen Beeren verschenkte sie auch gerne und sie machte dadurch vielen Leuten eine grosse Freude. Eine weitere Leidenschaft war das Lotto spielen. Sie verpasste nur selten am Samstagabend ein Lotto, egal wie weit es war. Ein anderes Hobby von Frau Koch waren die Bienen. Sie hatte viele Völker und

produzierte und verkaufte guten Honig. Die Bienen waren arbeitsintensiv, trotzdem besuchte sie regelmässig Kurse um sich weiterzubilden und um ihre Bienenvölker gesund zu erhalten.

Ihr Traum war es auch, eine Reise ins Ausland zu unternehmen. Kurz bevor sie ihre Identitätskarte machen lassen konnte, hatte sie jedoch einen unglücklichen Sturz, bei dem sie einen Oberschenkelhalsbruch erlitt. Zuvor hatte sie bereits mehrere Schlägli. Nach dem Knochenbruch ist sie dann an ihrem Geburtstag am 02.02.2014 ins Alterswohnheim Bodenmatt gezogen.

Wir gratulieren der Jubilarin Marie Koch-Brun ganz herzlich zu ihrem runden Geburtstag und wünschen ihr noch viele fröhliche Momente und vor allem gute Gesundheit.

[Luzia Schnyder]



Heidelbeeren / „Heubeeri“

Ostern im Alterswohnheim

Seit rund zwei Jahren ist der Rundweg ums Alterswohnheim in Betrieb. Auf diesem Rundweg können die Bewohnenden zu verschiedenen Themen, wie zum Beispiel „Frühblüher“ Informationen entnehmen oder auch aktiv an kleinen Turnübungen teilnehmen. Barbara Wigger von der Aktivierung lässt sich saisonal immer wieder Neues und Spannendes für die Bewohnenden einfallen.



Nebst dem jährlichen Ostereier färben im Alterswohnheim, waren auch in diesem Jahr wiederum einige Küken im Eingangsbereich des Alterswohnheimes zu Besuch. Die Bewohnenden und auch die Mitarbeitenden genossen das „Gepiepse“ und die Abwechslung sehr.





Diesen Frühling wurde der Rundweg ums Alterswohnheim mit einem Osterwettbewerb noch interessanter gestaltet. Die Bewohnenden durften auf sieben Bildern die Ostereier (32) zählen und anschliessende mit Anzahl und Name in die Urne neben dem Bibeli-Stall werfen.

Bei der Auslosung vom Freitag, 22. April 2022 wurden drei Gewinnerinnen und Gewinner ausgelost. Bieri-Jenni Rosa, Karli Peter und Stalder-Bieri Rosa haben eine österliches Blumengesteck gewonnen.



Natürlich fehlten aber auch die obligaten, wunderbar gefüllten Osternestli nicht an Ostern.

[Manuela Birrer]



Hausmittelchen im Haus

Babyöl

Dunstabzugshaube reinigen: Nach Grundreinigung der Dunstabzugshaube (und andere Edelstahloberflächen...) einfach dünn mit Babyöl einreiben.

Backpulver der Allrounder

...unter den Hausmitteln! Es neutralisiert Gerüche. Entfernt Flecken und bringt Silber wieder zum Strahlen. Auch macht es Abflüsse wieder frei. Backpulver in den Ausguss streuen – das löst Verstopfungen und lässt den Ausguss glänzen. Backpulver dient auch wunderbar als Deoersatz.

Eiswürfel gegen Abdrücke

Abdrücke vom Möbelumstellen auf dem Teppich kannst du mit Eiswürfeln beheben. Einfach über Nacht auf die Druckstelle legen und danach mit einem Handtuch trocken rubbeln.

Kaffee gegen Gerüche

4 EL Kaffeesatz in einem Perlonstrumpf neutralisieren Kühlschrankgerüche.

Kartoffelschalen für Glas und Edelstahl

Blumenvasen oder Fenster von Kachelöfen lassen sich mit diesem unterschätzten Hausmittel für den Haushalt gründlich sauber bekommen.

Koche zwei Handvoll Kartoffelschalen in dem Kochtopf aus und schon verschwindet der Kalk. Edelstahlspülen lassen sich mit einer halben Kartoffel reinigen. Kartoffelstärke ist ein tolles Reinigungsmittel und lässt Edelstahl glänzen. Die Schalen können für das Reinigen der Armaturen verwendet werden, bevor sie entsorgt werden.



Schwarzer Tee für Fenster und Böden

Brühe 3 Beutel schwarzen Tee auf, lass ihn 10 Minuten ziehen, presse dann eine Zitrone hinein und gib die Mischung in 10 l warmes Wasser. Nun kannst du die Fenster mit Hilfe eines fusselfreien Tuchs reinigen. Alles wird streifenfrei sauber und die Mischung Tee mit Zitrone lässt Wasser und Schmutz besser abperlen, so dass der Glanz länger hält.

Eine große Tasse aufgebrühten schwarzen Tee im Putzwasser macht Parkettböden wieder schön.

Socken für Jalousien und Storenreinigung

Stülpe eine alte feuchte Socke über deine Hand und wische Jalousien ganz einfach und bequem damit ab.

Salz - Glas und Silber glänzen wieder

Gläser: Um deine Gläser wieder zum Glänzen zu bringen, legst du sie vor dem Spülen einfach 15 Minuten in warmes Salzwasser.

Silber: Gleiches gilt für angelaufenes Silberbesteck, das du hinterher kaum noch wieder erkennen wirst.

Duschvorhang: Den Duschvorhang einfach 30 Minuten in kaltem Salzwasser einweichen und anschließend ohne Abspülen aufhängen.

Zahnpasta

Ob Fliesenfugen reinigen, Bunt- und Filzstiftspuren der Kids von den Wänden oder Flecken auf deiner Kleidung entfernen. Reibst du deine Badspiegel vorab mit Zahncreme ein, werden sie nach dem Duschen nicht mehr beschlagen.

IHR PARTNER IN DER REGION FÜR

grafik. web. druck.

bacher
grafik . web . druck

Bacher PrePress AG
6105 Schachen

www.bacher.swiss

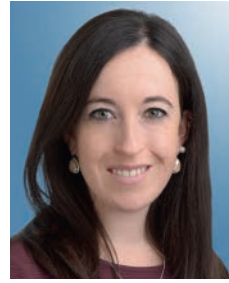
Klimaneutral
Unternehmen
ClimatePartner.com/14232-2002-1001

Personal

Herzlich Willkommen



Fuchs Sabrina
Flühli
Pflegefachfrau 1 Ost



Koch Erika
Entlebuch
Pflegefachfrau Nacht



Zihlmann Irene
Entlebuch
Pflegemitarbeiterin 1 Ost



Muri Ursula
Marbach
Mitarbeiterin Verwaltung



Buschwindröschen
Bild: Sarina Birrer



Hochzeiten

Wir gratulieren

Karin Krummenacher-Stadelmann,
Gruppenleiterin Wohngruppe Pflege 2 Ost,
zur Zivilen Hochzeit am 01. April 2022

Nachwuchs

Wir gratulieren

Stefanie Holdener-Stalder,
Mitarbeiterin Pflege 1 West,
zur Geburt ihrer Tochter Larissa
am 21. Dezember 2021



Dienstjubiläen 2022

Wir gratulieren

Bucher Cornelia
Mitarbeiterin Küche
10 Jahre
am 01. Januar 2022



Meier Yvonne
Pflegerin
1 West
10 Jahre
am 16. März 2022



Wittwer Sandra
Pflegefachfrau 2 West
10 Jahre
am 01. Februar 2022



Felder Adilia
Pflegerin
1 West
20 Jahre
am 01. April 2022



Dienstjubiläums-Feier



Da die Personalfeier im Jahr 2020 und auch im Jahr 2021 wegen der Pandemie nicht stattfinden konnte und somit auch die Ehrungen der Dienstjubilaren 2020 und 2021 nicht vorgenommen werden konnten, organisierte das Alterswohnheim am 09. Dezember 2021 eine kleine Dienstjubiläums-Feier.

Um 18.00 Uhr begrüßte der Vorsitzende der Geschäftsleitung, Pius Setz und der Verbandsleitungspräsident, Joe Herzog die Dienstjubilaren zu einem feinen und sehr reichhaltigen Apéro-riche. Als Dank und Ehrung für die jahrelange Dienstreue wurde den Mitarbeitenden eine Präsent mit einem Windlicht und einer guten Flasche Wein überreicht. [Manuela Birrer]



Die Dienstjubilaren 2020 und 2021 von links nach rechts:

Wermelinger Sabina, 10 Jahre (Jahr 2020) / Fuchs Brigitte, 10 Jahre / Bianchi Margrit, 10 Jahre / Da Silva Antonio, 30 Jahre / Koch Doris, 30 Jahre / Da Silva Angela, 30 Jahre / Hafner Lisbeth, 20 Jahre / Stalder Rita, 30 Jahre / Strasser Manfred, 10 Jahre / Peter Maria, 30 Jahre / Auf dem Bild fehlt: Thalmann Pia, 10 Jahre

Pensionierung Arnet Ruth

Ich habe mit Ruth an ihrem zweitletzten Arbeitstag ein Gespräch geführt und ihr einige Fragen zu ihrer Pension gestellt.

Ruth hat fast 18 Jahre auf dem Sekretariat in der Bodenmatt gearbeitet. Am 01.12.2004 hat sie mit einem Pensum von 20 % begonnen und mit der Zeit schrittweise auf 70 % erhöht. Zum Schluss arbeitete sie 60 % auf der Verwaltung.

Sie fühlte sich sehr wohl an ihrem Arbeitsplatz und kam immer gern zur Arbeit. Sie konnte von keiner Arbeit sagen, dass sie diese gar nicht gerne gemacht habe. Die vielen Begegnungen mit den Bewohnenden und Mitarbeitenden am Schalter des Sekretariates oder auf den Posttouren durchs Haus hat sie immer sehr geschätzt.

Natürlich gab es auch Veränderungen, die oftmals Anpassung und Flexibilität erforderten. So wuchsen die schriftlichen Arbeiten und somit auch die PC-Arbeiten. Dass mit dem erhöhten Arbeitsaufkommen das Team im Sekretariat grösser wurde, versteht sich von selbst.

Auch hat sie in den knapp 18 Jahren viele Umbauten miterlebt. Sei es der Umbau der Cafeteria, der Küche, Waschküche, der Stubeli's auf dem ersten und zweiten Stock und zu guter Letzt die Vergrösserung der Büroräumlichkeiten der Verwaltung.

Ganz speziell in Erinnerung bleiben Ruth bestimmt all die Personalausflüge, welche sie immer organisiert, rekognosziert und begleitet hat. Sie hat dadurch viele schöne Orte gesehen und konnte so Kontakte mit Mitarbeitenden von anderen Ressorts pflegen. Auch genoss sie es jeweils an den Jubiläums- und Frühlingsfes-

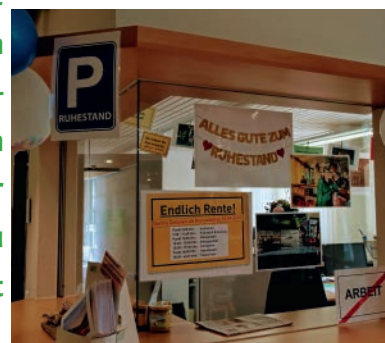
Ruth hat sich für ihren ersten Rentnerstag etwas Besonderes überlegt. Sie reiste am Donnerstag, 14.04.2022 mit der Bahn nach Luzern und wanderte mit ihrem Mann den Emmentenerweg bis nach Hause nach Hasle.



ten und an der Fasnacht zu arbeiten. Die Stimmung war da immer sehr gut.

Die Einarbeitungszeit ihrer Nachfolgerin hatte Ruth im letzten Monat nochmals gefordert. Sie verliess die Bodenmatt jedoch mit einem guten Gefühl, aber doch ein bisschen wehmütig. Sie freut sich nun auf die gemeinsame Zeit mit ihrem Mann, ihren Kindern und Grosskindern. Langweilig wird es ihr bestimmt nicht. Gemeinsame Aktivitäten wie Skifahren, Wandern, Velofahren oder Ausflüge kann sie nun geniessen, auch ihre Grosskinder, die sie regelmässig hüten geht.

Liebe Ruth, wir danken Dir von ganzem Herzen für Deine langjährige und wertvolle Zusammenarbeit. Wir werden Dich bestimmt vermissen und wünschen Dir für die Zukunft nur das Beste, viele aktive aber auch gemütliche Stunden! Wir freuen uns, bald wieder etwas von Dir zu hören. Mach's guet und bis bald!



[Manuela Birrer]

Aus- und Weiterbildungsabschlüsse 25. Oktober 2021 bis 24. April 2022

Name: Meier Nicole

Absolvierte Weiterbildung:

HR-Fachfrau per 01.10.2021

Speziell an meiner Weiterbildung war:

Bis auf zirka zwei Monate fand die gesamte Weiterbildung online statt. Dies war für mich eine ganz neue Erfahrung. Für einige Fächer war der Onlineunterricht sehr passend (Sozialversicherungswesen, Arbeitsrecht), jedoch für viele Übungen während der Weiterbildung, den Austausch mit den Mitstudierenden sowie das Knüpfen von Kontakten ist der Präsenzunterricht bestimmt von Vorteil.

Meine berufliche Zukunft:

Mein Erlerntes so gut wie möglich im Alterswohnheim Entlebuch umsetzen und Neues dazu lernen. Der Bereich HRM ist so vielseitig und spannend. Über Personalplanung, -suche und -auswahl, -betreuung, -entwicklung, -entlöhnung und -trennung. Die Mitarbeitenden sind eine unserer wichtigsten Ressourcen und es ist sehr wichtig, den gesamten Personalbereich professionell abzuwickeln und das Vertrauen der Mitarbeitenden zu gewinnen und wahren.

Was ich sonst noch sagen wollte:

Ich bedanke mich für die Unterstützung, die ich während dieser Weiterbildung erfahren durfte. Der gesamte Personalbereich wird von der gesamten Geschäftsleitung des Alterswohnheims bereits sehr professionell geführt. Ich konnte Vergleiche mit anderen Arbeitgebern ziehen und ich bin überzeugt, dass das Alterswohnheim Entlebuch ein absolut konkurrenzfähiger Arbeitgeber ist und wir als Mitarbeitende viele Vorzüge geniessen dürfen. DANKE!

Liebe Nicole, wir danken Dir, dass Du bereit warst diese Weiterbildung zur HR-Fachfrau zu absolvieren. Durch Dein Wissen und Deinen Rat im Bereich HRM profitiert das Alterswohnheim Bodenmatt und alle Mitarbeitenden. Schön, dass wir weiterhin auf Deine professionelle Unterstützung zählen dürfen.





Name: Cresta Debora

Absolvierte Weiterbildung:

Gruppenleiterin per 12.11.2021

Speziell an meiner Weiterbildung war:

Dass ich von zu Hause am PC Schule hatte und dadurch die ganze Gruppe erst an den letzten beiden Schultagen persönlich in Bern gesehen habe. Was mir dadurch auch ein wenig gefehlt hat, war der Austausch mit den Gruppengspändli. Während den Gruppenarbeiten dachte ich oft, dass sich wohl alle mehr und intensiver an den Arbeiten beteiligt und von Erfahrungen erzählt hätten, wenn wir gemeinsam an einen Tisch gesessen hätten. Zu Hause herrschten aus meiner Sicht viele Ablenkungsmöglichkeiten.

Meine berufliche Zukunft:

Ich denke ich werde nun eine kleine Pause mit Schulen und Lehrgängen einlegen, aber weiterhin hier im Alterswohnheim arbeiten.

Was ich sonst noch sagen wollte:

Ich möchte mich bedanken, dass ich die Möglichkeit erhalten habe, eine weitere Weiterbildung absolvieren zu dürfen und freue mich darauf, das Erlernete umzusetzen.

Von Herzen gratulieren wir alle von der Bodenmatt Dir zu Deiner absolvierten Weiterbildung als Gruppenleiterin. Wir wünschen Dir, dass Du mit viel Elan Dein Team führen und Du so noch viele wertvolle Erfahrungen sammeln kannst.

Name: Rösli Laura

Absolvierte Ausbildung:

Ausbildung zur Dipl. Pflegefachfrau HF –
Abschluss per 16.01.2022

Speziell an meiner Ausbildung war:

Die vielen Wochen im Fernunterricht, als ich stundenlang am Tag über die Webcam Schule hatte, waren eine neue und auch spezielle Erfahrung für mich. Ich musste stark an meiner Selbstdisziplin arbeiten um alles mitzubekommen. Das Positive daran war, ich hatte noch nie so einen kurzen Arbeitsweg. 😊

Meine berufliche Zukunft:

Nach fünf Jahren Aus- und Weiterbildungen möchte ich nun einfach mal Arbeiten und Erfahrungen sammeln. Die Arbeit mit Menschen mit Demenz gefällt mir sehr, weshalb ich denke, dass es mich in verschiedene Weiterbildungen auf diesem Gebiet ziehen wird.

Was ich sonst noch sagen wollte:

Ich bin von ganzem Herzen dankbar für die Unterstützung, welche ich von so vielen lieben Personen erhalten habe während meiner Ausbildung. Speziell danke ich Pascale Möhl, welche mir immer zu Seite gestanden ist, egal bei welchen Anliegen. Meinen Teamgspändli und Ruth Wyss möchte ich auch danken. Ohne sie hätte ich diese Ausbildung nicht so erfolgreich abgeschlossen.

Von Herzen gratulieren Dir, Laura, die Mitarbeitenden und Bewohnenden zur erfolgreich bestandenen Prüfung als Dipl. Pflegefachfrau HF. Wir alle wünschen Dir viel Freude an Deiner Arbeit und am Erfahrungen sammeln und sind überzeugt, dass Du Deiner Berufung folgen wirst.





Name: Felder Nadja

Absolvierte Weiterbildung:

Lehrgang „Demenz verstehen“ - Zertifikat erreicht
- Modulabschluss per 18.10.2022

Speziell an meiner Weiterbildung war:

Der Lehrgang war speziell, extrem spannend und lehrreich, da er sehr auf die Praxis bezogen war. Fast alle Dozenten der verschiedenen Module haben langjährige Erfahrungen in der Betreuung von Menschen mit Demenz. Aber leider hat auch Corona in meiner Weiterbildung keinen Halt gemacht und darum werde ich trotz schon erfolgten Zertifizierung und Erhalt des Zertifikats, noch bis im Oktober an meiner Weiterbildung sein. Damit ich auch alle Module, welche zum Teil verschoben werden mussten, absolvieren kann.

Meine berufliche Zukunft:

Der Grund für diese demenzspezifische Weiterbildung war, dass ich gemerkt habe wie viel Spass und Freude es mir macht bei der Arbeit mit Menschen mit Demenz, mir aber das nötige Wissen dazu fehlte und ich mir das gerne aneignen wollte. In der Zukunft sehe ich mich genau da wo ich jetzt bin. Auf einer Wohngruppe für Menschen mit Demenz, ob das immer hier im Alterswohnheim Entlebuch sein wird, kann ich nicht sagen. Aber sicherlich ist mein Ziel weiterhin Menschen mit Demenz bei ihrem Alltag zu unterstützen und zu begleiten, weil mir das täglich sehr viel Freude bereitet.

Was ich sonst noch sagen wollte:

Ich bin sehr dankbar für die Möglichkeit, dass ich diese Weiterbildung im Alterswohnheim machen durfte und hoffe so viel wie möglich weitergeben zu können. Denn ich konnte mich im Umgang mit den Menschen mit Demenz sehr weiterentwickeln. In beruflicher wie auch in persönlicher Hinsicht.

Liebe Nadja, wir gratulieren Dir recht herzlich zu Deinem Zertifikat im Lehrgang „Demenz verstehen“. Wir wünschen Dir noch einen guten Abschluss bei Deinen Modulen und weiterhin viel Freude bei Deiner Arbeit mit Menschen mit Demenz, die dich sehr bereichert!

Witze

Wollte gerade endlich mal die Wohnung aufräumen und putzen, als ich ganz plötzlich Kühlschrank, Couch und Fernseher begegnete.



Mich hat soeben eine 4-Jährige untersucht.

Ich bin krank, soll zwei Tage zu Hause bleiben und Wein trinken.

Ich hatte schon schlechtere Ärzte

Er: „Seit 17 Jahren korrigierst du mich, egal was ich sage!“

Sie: „Seit 18 Jahren, mein Lieber, seit 18!“

„Für mich bitte kein Dessert. Ich muss auf meinen Bauch aufpassen.“

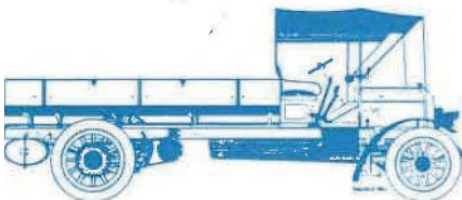
„Meinst du nicht, er ist groß genug, um auf sich selbst aufzupassen?“

Inserate-Rätsel von Arnet Transporte AG (Lösung: Seite 32 unten)



Zum Zeitvertreib

Finde auf dem Bild rechts 10 kleine Unterschiede!



arnet

arnet transporte ag
 russacher 6
 6162 entlebuch
 telefon 041 480 10 94
 telefax 041 480 24 94
 arnet-transporte@bluewin.ch
 CHE-316.150.428 mwst

Rätsel

Wie gut kennen Sie sich mit Hausmittelchen aus?

Womit lassen sich Ohrenschmerzen lindern?

- a) Ziegenurin b) Haselnussöl c) Zwiebelsaft

Was stoppt hartnäckigen Hustenreiz?

- a) Mangosirup b) Thymiantee c) Beifusspüree

Was ist ein traditionelles Mittel gegen Gelenk- und Muskelschmerzen?

- a) kühlende Baumwollbeutel b) heisse Lavendel-Fußbäder c) warme Heusäcke

Was lindert Reizdarm-Beschwerden?

- a) Flohsamen und Ingwer b) fetthaltige Nahrungsmittel und Milchprodukte
c) getrocknete Chilischoten

Welche Pflanze kann Zahnschmerz dämpfen?

- a) Gewürznelke b) Silberwurz c) Aloe Vera

Wieso wirkt Hühnersuppe gut bei Erkältung?

- a) Sie stärkt nachhaltig das Immunsystem.
b) Sie hemmt die Bewegungsfähigkeit bestimmter weißer Blutkörperchen.
c) Das ist ein Irrglaube. Hühnersuppe wirkt nicht gegen Erkältung.

Wie sollten Wadenwickel optimalerweise bei Erwachsenen angewandt werden?

- a) Feuchtkalte Tücher um die Waden wickeln. Circa 15 Minuten lang anwenden.
b) Feuchtwarme Tücher um die Waden wickeln. Etwa 30 Minuten lang anwenden.
c) Eiskalte Tücher um die Waden wickeln. Nur 5 Minuten lang anwenden.

Welches dieser Hausmittel wirkt gegen Kopfschmerzen?

- a) Vanille b) Zimt c) Kakao

(Lösung: Seite 35 unten)

Aktuelle Frühlingsdekoration

Die wunderschöne Frühlingsdekoration gebastelt durch die Bewohnerinnen und Bewohner gemeinsam mit dem Aktivierungsteam des Alterswohnheimes.



Veranstaltungen

Schweizer Militärmusik auf Besuch im Alterswohnheim Entlebuch

Grosse Freude bereitete das Militärspiel «Terretorialdivision 2» den Bewohnerinnen und Bewohnern sowie den Mitarbeitenden des Regionalen Alterswohnheim in Entlebuch.

Am Donnerstag, 09.12.2021 konzertierte das Spiel auf dem Vorplatz des Alterswohnheims. Unter der Leitung von Fabio Küttel präsentierten die Militärtrompeter und –tambouren bei strahlendem Sonnenschein ihre musikalisch hochstehende Musik. Die weihnachtlichen Klänge sowie die Unterhaltungsmusik wurden mit Soloeinlagen harmonisch ergänzt. Im Militärspiel waren zur grossen Freude auch Musikanten aus dem Raum Entlebuch dabei.

[Barbara Wigger]



Weihnachtsfeier der Bewohnenden am 23. Dezember 2021

Da Corona in der Weihnachtszeit noch allgegenwärtig war, verlief die Weihnachtsfeier auch in diesem Jahr ohne die Angehörigen.

Am späteren Nachmittag trafen die Bewohnenden in der Cafeteria ein, wo Pfarrer Pius Troxler durch den feierlichen Gottesdienst führte. Anschliessend hielt der Vorsitzende Geschäftsleitung, Pius Setz seine obligate Rede und sprach seinen Dank aus. Einmal mehr verwöhnte die Küchenbrigade die Bewohnenden und das Personal mit einem köstlichen Menu. Die gebastelte Dekoration auf den Tischen, die weihnachtliche Musik, die Weihnachtsgeschichten und der leuchtende Christbaum verstreuten trotz allen Einschränkungen eine besinnliche und frohlockende Stimmung. Mit der Bescherung wurde der Abend abgerundet. Alle Bewohnenden wurden mit einem individuell ausgesuchten Geschenk beglückt.

Nebst den Pflegenden, die die Bewohnenden betreuten und dem Küchenpersonal, das für das leibliche Wohl zuständig waren, gebührt auch dem Hausdienstpersonal, dem Kafiteam und dem technischen Dienst für die Vor- und Nacharbeiten ein besonderer Dank. [Pascale Möhl]



Impressionen vergangener Anlässe

Samichlausbesuch am 02. Dezember 2021



Adventsfeier am 16. Dezember 2021



Fasnacht am Schmutzigen Donnerstag, 24. Februar 2022



Einen Besuch wert

**Hotel Kreuz
Romoos**

DI bis SA 9.00 – 00.30 Uhr
 SO 9.00 – 22.00 Uhr
 MO Ruhetag

041 480 13 51 / 079 480 71 90
www.kreuzromoos.ch
info@kreuzromoos.ch

Impressionen vergangener Anlässe

Seniorenbühne Biosphäre Entlebuch

Mit dem Stück „Grüess di Klara“ gastierte die Seniorenbühne Biosphäre Entlebuch am 17. November 2021 im Alterswohnheim Entlebuch. In diesem heiteren Stück organisiert das OK ein Klassentreffen mit viel Geschichte. Geschrieben wurde das Theater von Sämi Studer. Die Regie hatte Gody Studer inne.



Seniorenbühne Luzern

Am 28. März 2022 führte die Seniorenbühne Luzern das Stück „Damejass“ im Alterswohnheim Entlebuch auf.



Kommende Veranstaltungen

14.05.2022	Frühlingsfest für Bewohnende & Angehörige
15.05.2022	Frühlingsfest für Bewohnende & Angehörige
08.06.2022	Jass- und Spielnachmittag
30.06.2022	Familienkonzert / Stobete der Musikschule Entlebuch
13.07.2022	Sommernachtsparty
01.08.2022	Bundesfeier
26.08.2022	Chräpfli backen
26.08.2022	Kilbiabend
05.09.2022	Kilbi Entlebuch
05.-16.09.2022	Interne Bewohner-Ferien
28.09.2022	Lotto öffentlich
12.10.2022	Raclette- und Unterhaltungsabend
09.11.2022	Kleiderbörse
16.11.2022	Bewohner-Info-Apéro

Abendcafé:

Jeden Dienstag und jeden letzten Freitag im Monat ist das Abendcafé von 18.00 Uhr bis 21.00 Uhr geöffnet.



Löwenzahn / „Söiblueme“
Bild: Veronique Schwarzentruer

RAIFFEISEN

Verschiedenes

Heimeintritte früher und heute



Von Josef (Schöff) Furrer-Süess
Baukommissions- und Verbandspräsident
1987 - 2001

Seit jeher lese ich mit grossem Interesse die Hauszeitung des Alterswohnheimes Bodematt Entlebuch. Darin konnte ich schon mehrmals entnehmen, dass Beiträge im Rahmen der Freiwilligen-Arbeit sehr willkommen sind.

Wie mir schon öfters von neu eingetretenen Heimbewohnenden erzählt wurde, leiden sie sehr unter Heimweh. Ich erklärte ihnen die Situation aus früheren Jahren und meinen Erfahrungen aus meiner 20-jährigen Tätigkeit als Sozialvorsteher von Entlebuch.

Damals gab es in unserer Region nur ein Altersheim in Schüpfheim, genannt Bürgerheim oder auch Anstalt. Das Heim wurde von Ordensschwestern und einem Verwalter geleitet. Die Heimbewohnenden waren vor allem

Arme, Alkoholiker und Alleinstehende ohne Familienanschluss. Dem Heim war ein grosser Gutsbetrieb mit Alpbetrieb angeschlossen.

Nachdem damals die Mechanisierung in der Landwirtschaft noch nicht so fortgeschritten war, wurden viele Heimbewohner für die Mithilfe auf dem Betrieb eingesetzt. Eltern sowie Familienmitglieder wurden damals ohne Spitexdienste zu Hause bis zum Lebensende gepflegt.

Im Laufe der Zeit fand ein Wandel statt, indem vermehrt auch Familienmitglieder und kranke Mitmenschen in ein Heim untergebracht werden mussten. Dies hatte wiederum zur Folge, dass das Heim in Schüpfheim, sowie Heime in der näheren Umgebung grosse Wartelisten hatten. 1984 waren allein aus der Gemeinde Entlebuch 30 Personen in 7 verschiedenen Heimen untergebracht.

Nachdem ich telefonisch kaum einen Heimplatz finden konnte, versuchte ich dies mit persönlichem Vorsprechen bei den Heimverantwortlichen und hatte damit mehr Erfolg. Im Weiteren brauchte es viel Verhandlungsgeschick um die Betagten für einen Heimeintritt zu überzeugen.

Ein Heimeintritt ausserhalb der Region war für die Betroffenen mit einer grossen Tragödie und Heimweh verbunden. Die lieben Angehörigen und das jahrelange Zuhause zu verlassen und in eine fremde Umgebung zu ziehen, löste viel Emotionen und Heimweh aus. Diese unhaltbare Situation konnte ich nicht mehr mittragen und setzte mich deshalb erneut für die Realisierung eines Alterswohnheimes in Entlebuch ein. Mit detaillierten und aussagekräftigen Bedürfnisabklärungen konnte ich die kantonalen und eidgenössischen Amtsstellen für einen Heimbau in Entlebuch überzeugen.

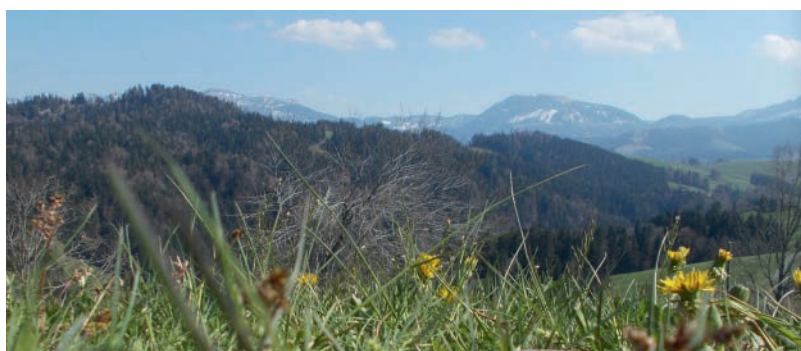
Die folgenden Erzählungen zeigen wie früher insbesondere Männer sich in sehr schlechten Unterkünften aufhielten, um so einem Heimeintritt zu entgehen. Die folgenden von mir begleiteten Heimeintritte bleiben mir zeitlebens in bester Erinnerung.

Ein Landwirt meldete mir, dass sich seit einigen Tagen ein Senior in der Nähe seines Hauses in einer Wegkapelle aufhalte. Bei meinem Besuch stellte ich fest, dass der illegale Bewohner sich tatsächlich in der Kapelle eingerichtet hatte. Auf der Bank war eine Wolldecke, sowie ein alter Militärmantel der als Kopfkissen diente. Unter der Bank ein Spiritkocher und hinter der Kapelle das Velo. Im Sommer arbeitete der Senior bei verschiedenen Landwirten als Tagelöhner oder Bündeler. Ich erklärte ihm, dass er hier nicht wohnen dürfe, sondern in ein Heim eintreten müsse. Er erklärte mir, dass dies für ihn nicht in Frage komme, denn der Bruder Klaus habe auch viele Jahre in einer Kapelle gewohnt und zudem einen Stein als Kopfkissen gehabt.

Im Heim in Schüpfheim hatte ich inzwischen ein Bett reserviert und ihn am folgenden Tag dorthin gebracht. Als sehr gläubiger Mann hatte er schon bald mit dem weltlichen Personal laufend Probleme. Ich konnte eine allseits befriedigende Lösung finden, indem ich den Senior in das Heim Luthern umplatzieren konnte, welches zu dieser Zeit von Ordensschwestern geleitet wurde. Dort erhielt er die Aufgabe täglich mit den Bewohnern den Rosenkranz zu Beten und die Kapelle zu schmücken. Als er nach einigen Jahren starb, war im Heim grosse Trauer und einige Schwestern begleiteten den lieben Verstorbenen zum letzten Gang in seine Heimatgemeinde.

Nach einer kalten Winternacht, einige Grad unter Null, meldete sich erneut ein Landwirt bei mir, dass sich auf seinem Weideland in einem alten VW-Bus ein Mann aufhalte. Als ich ihn besuchte stellt ich fest, dass er tatsächlich die Nacht auf den stinkenden Lumpen zugeeckt mit einer Wolldecke verbracht hatte. Bis anhin war der Senior jeweils im Herbst bis Frühjahr freiwillig ins Heim Schüpfheim eingetreten. Auf meine Frage, warum er dieses Mal nicht nach Schüpfheim gegangen sei, antwortete er mir, dass ständige Baden und Waschen passe ihm nicht und sei zudem ungesund. Nachdem er sich weigerte ins Heim zu gehen, habe ich ihn mit Polizeibegleitung in das Heim Schüpfheim gebracht, wobei er kurz nach der Einlieferung infolge Unterkühlung gestorben ist.

Bei einem Heimbesuch in Wolhusen begegnete ich einem Heimbewohner, der viel Ähnlichkeit hatte mit meinem Mündel, welcher im Heim Luthern war. Als ich ihn fragte, ob er einen Bruder namens Hans habe (Name geändert), antwortete er, den habe ich seit über 40 Jahren nicht mehr gesehen und er sei bestimmt inzwischen gestorben. Ich versicherte ihm, dass ich ihn bei meinem nächsten Mündelbesuch mitnehmen werde. Das Zusammentreffen der beiden Brüder war sehr emotional indem sich die beiden umarmten und weinten. Es kam eine Ordensschwester und fragte, was hier auch passiert sei. Sie erklärte uns, dass sei ein Tag der Freude und offerierte uns eine Platte Fleisch mit einem Glas Wein. Ich versprach den beiden Brüdern, dass wir die kommenden Besuche im Heim Luthern jeweils zusammen verbringen werden, verbunden mit einem kleinen Ausflug.



Frühlings-Blick
Richtung Schimbrig

Mit zunehmendem Alter bekam mein Vater verschiedene Beschwerden und wurde von meiner Frau aufopfernd gepflegt. Nachdem die Pflegebedürftigkeit ständig zunahm und es damals noch keine Spitexdienste gab, musste mein Vater in das Spital Wolhusen eingeliefert werden. Das einzige Altersheim in der Region in Schüpfheim war voll belegt, so dass für meinen Vater ein anderes Heim gesucht werden musste. Schlussendlich konnte dann ein Heimplatz in Grosswangen gefunden werden. Diese Ausgangslage war für unseren Vater nur schwer vorstellbar, sein Lebenswille nahm deshalb rasch ab und kurz vor dem Heimeintritt ist er 1973 im Spital Wolhusen im Alter von 81 Jahren gestorben.

Zum Schluss noch einige Gedanken zum Heimeintritt früher und heute. Die erwähnte unhaltbare Situation zeigt deutlich auf, wie es damals schwierig war einen Heimplatz zu finden. Das schöne Entlebuch, sowie die Familienangehörigen zu verlassen in eine fremde Umgebung mit fremden Menschen zu ziehen, brachte viele Tränen und Heimweh mit sich. Mit dieser unmenschlichen Situation hatte ich grosse Mühe und setzte mich erneut ein, zusammen mit den Nachbargemeinden ein Heim in Entlebuch zu realisieren. Nach umfangreichen Bedürfnisabklärungen und Bittgängen hatte der Regierungsrat grünes Licht für ein Alterswohnheim in Entlebuch gegeben.

Mit der Eröffnung des Heimes in Entlebuch 1991 hat sich die Situation der Heimeintritte rasant gebessert. Ein Heimeintritt ist heute eine neues „Daheim“ mit vielen bekannten Gesichtern. Viele Angehörige, Verwandte, Bekannte und Kinder gehen tagtäglich im Heim ein und aus. Ebenfalls die vielen Ständchen von verschiedenen Vereinen in denen auch Kinder und Grosskinder aktiv sind, bringen immer wieder Abwechslung in den Heimalltag.

Erwähnen möchte ich aber die kompetente Führung des Heimes, sowie die gute Pflege und die vorzügliche Küche.

[Josef Furrer-Süess]

Wir bedanken uns bei Josef Furrer-Süess ganz herzlich für die interessante und aufschlussreiche Berichterstattung für unsere Hauszeitung. Mit seinen Schilderungen führt er uns den gewaltigen Wandel der Zeit vor Augen und wieviel sich in den letzten Jahren geändert hat.

[Geschäftsleitung & Redaktionsteam]



Lösung von Seite 22

Hausmittelchen im Garten

Mauern errichten

Vorsicht ist besser als Nachsicht. Wer von Anfang an verhindern will, dass Schnecken sich an seinen Pflanzen ergötzen, sollte vorab Barrieren schaffen. Tannennadeln als Ring um die Pflanzen gestreut, schrecken die Plagegeister ab. Jedoch müssen diese immer wieder, spätestens nach dem ersten Regen, erneuert werden.

Die richtige Nachbarschaft

Nicht jeder Schädling mag jede Pflanze. Im Gegenteil: Mancher Gartenbewohner vertreibt die lästigen Tiere regelrecht. Pflanzen mit starken ätherischen Ölen wie Lavendel oder Zwiebeln vertreiben Blattläuse aus ihrer Umgebung. Nacktschnecken dagegen können mit einem „Schutzkreis“ von Nelken oder Maiglöckchen (auch andere Pflanzen mit pelzigen Blättern eignen sich) überlistet werden. Kartoffelkäfer mögen keinen Meerrettich, Wühlmäuse können Knoblauch nicht leiden und Ameisen verabscheuen mediterrane Pflanzen.

Brennnessel- und Rhabarberjauche

Brennnesseljauche vertreibt Nacktschnecken und Blattläuse und kommt dabei ganz ohne Chemie aus. Für die Herstellung dieses natürlichen Pflanzenschutzes braucht es einfach nur Brennnesseln und Wasser. Die Brennnesselblätter werden in Wasser eingeweicht und an einen sonnigen Ort gestellt. Nun heißt es, jeden Tag rühren, bis die Flüssigkeit anfängt zu gären. Bilden sich nach zwei bis drei Wochen keine Bläschen mehr, kann die Brennnesseljauche, in einem Verhältnis von 1:10 mit Wasser verdünnt, auf die betroffenen Pflanzen gesprüht werden.

Milch gegen Mehltau

Echter Mehltau kann eine richtige Plage sein. Der Pilz breitet sich als Belag auf der Oberseite von Zierpflanzenblättern aus und sieht nicht nur unschön aus, sondern hemmt auch das Wachstum der Pflanzen. Ein einfaches Hausmittel zur Bekämpfung und Vorbeugung gegen die Erkrankung ist Kuhmilch. Unbehandelte Kuhmilch (am besten frische Rohmilch vom Bauern) in einem Verhältnis von 1:8 mit Wasser gemischt, sollte dazu zwei Mal die Woche auf die betroffenen Pflanzen gesprüht werden.



Die enthaltenen Mikroorganismen bekämpfen den Pilz und sorgen für ein rasches Verschwinden der Krankheit.

Brühe kochen

Um Pflanzenschädlingen vorzubeugen, haben sich verschiedene Sude aus Pflanzen bewährt. Zum Ansetzten nutzt man 10 g frische oder getrocknete Kräuter, die mit einem Liter Wasser gemischt und dann einen Tag stehen gelassen werden. Ackerschachtelhalm sollte zusätzlich 30 Minuten geköchelt werden. In einem Verhältnis von 1:10 verdünnt, wird die Brühe dann auf befallene Pflanzen aufgetragen. Ackerschachtelhalm hilft dabei gegen Pilze und Spinnenmilben, Farnkraut gegen Schnecken.

Entlebucher Drogerie

Wer kennt sie nicht, die Drogerie Zehnder in Entlebuch? Markus Zehnder ist weit umher bekannt und viele Leute kommen zu ihm und suchen seinen Rat und lassen sich beraten. Ich habe Markus Zehnder in seiner Drogerie besucht und durfte ihm einige Fragen stellen.



Markus Zehnder hat zuerst einen anderen Beruf erlernt, er war Heilpädagoge und war als Lehrer in der Heilpädagogischen Schule in Schüpfheim tätig. Erst mit 37 Jahren hat er die Lehre als Drogist begonnen. Nach Abschluss der Lehre in Schüpfheim waren noch zwei Jahre Schule in Neuenburg notwendig, damit er selber eine Drogerie führen durfte. Nun konnte er im Jahr 1995 die Drogerie von Willi Ruesch in Entlebuch übernehmen.

Früher gab es in der Drogerie fast alles, von Teller über Zigaretten bis zu 1. Augustknallern, war vieles im Angebot. Heute bezieht sich das Angebot vorwiegend auf Gesundheit und Schönheitspflege. Markus war von Anfang an stark auf Natur eingestellt.

Drogerie oder Drogist stammt vom Wort Droge und bedeutet getrocknete Heilkräuter. Es ist eine sanfte Heilmethode. Man versucht mit Heilkräutern die Ursachen zu lindern. Das braucht oft Zeit und Geduld. Markus versucht im Gespräch die Probleme zu erkennen und den Ursachen auf den Grund zu gehen.

Hier ein Beispiel: Jemand klagt über Schlaflosigkeit. Am einfachsten ist es da, ein Schlafmittel zu verabreichen. Aber damit sind die Ursachen nicht behoben. Die Frage ist warum kann man nicht schlafen? Liegt jemand schon den ganzen Tag im Bett oder auf dem Sofa? Hat jemand Sorgen oder Probleme die einem nicht schlafen lassen? Hat die Person Rückenschmerzen? Herrscht ein falsches Schlafklima? Schlaflosigkeit kann viele Ursachen haben. Das Erfassen und Lindern der Ursachen kann manche Schlafstörung mildern oder verschwinden lassen.

DROGERIE

ENTLEBUCHER



**Ihr Spezialist für
Naturheilmittel
und gute Beratung**



Entlebucher Drogerie
Markus Zehnder
6162 Entlebuch
Tel 041 480 11 88

Auch bei Husten, Heiserkeit oder Halsweh gibt es verschiedene natürliche Heilmittel die man zuerst einsetzen kann, bevor man auf Medizin zurückgreift. Zum Beispiel: Tee mit Bienenhonig, Salbeitee, Ricola, Zwiebelwickel, Essigwickel usw.

Die Naturheilkunde beinhaltet ganz verschiedene Gebiete, von Bachblüten, Spagyrik bis zur chinesischen Medizin. Mit der kompetenten Beratung kann vieles behandelt, gelindert oder geheilt werden. Ohne Schulmedizin geht es nicht, aber zusammen kann man viel Gutes bewirken.

Da Markus Zehnder ja auch schon im Pensionsalter ist, wollte ich natürlich noch wissen, wie es für ihn und für die Drogerie in Entlebuch weitergeht.

Markus ist guter Dinge. Die Drogerie wird hoffentlich in absehbarer Zeit von einer fach-

kundigen Person übernommen und in seinem Sinne weitergeführt. Und er freut sich auf die ruhigere Zeit, die er mit Fotografieren, Lesen und Kochen verbringen wird.

Markus, wir wünschen Dir alles Gute und ganz herzlichen Dank für alles.

[Judith Murpf]



Lösungen zu den Fragen Seite 23:

Frage 1: a) Ziegenurin (gemäss mündlicher Überlieferung) und c) Zwiebelsaft

Frage 2: b) Thymiantee

Frage 3: c) warme Heusäcke

Frage 4: a) Flohsamen und Ingwer

Frage 5: a) Gewürznelke

Frage 6: b) Sie hemmt die Bewegungsfähigkeit bestimmter weisser Blutkörperchen.

Frage 7: b) Feuchtwarme Tücher um die Waden wickeln. Etwa 30 Minuten lang anwenden.

Frage 8: a) Vanille

Neue Krippenfiguren für das Alterswohnheim Bodenmatt, Entlebuch

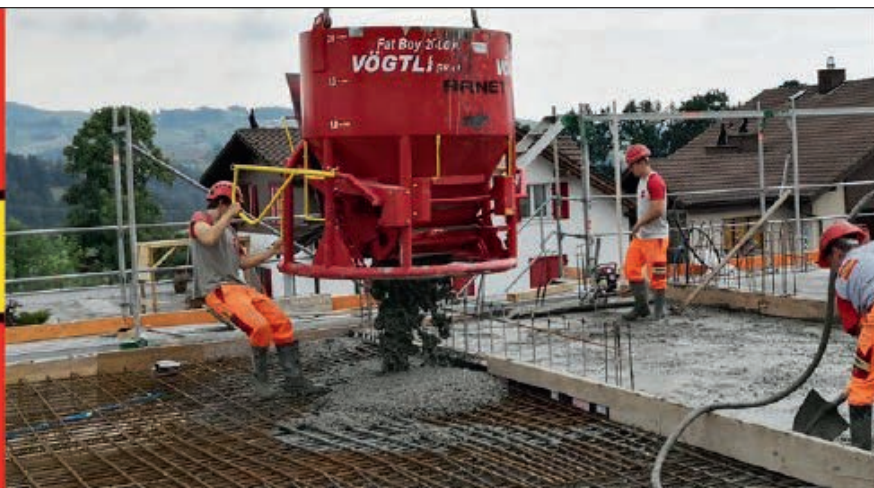
In der Hauszeitung Nr. 22, erschienen im Frühling 2021 hat das Alterswohnheim Entlebuch einen Spendenaufruf für die neuen Krippenfiguren gemacht.

Jetzt ist es höchste Zeit, Ihnen liebe Spenderinnen und Spendern, DANKE zu sagen. Ein grosser Teil der Krippenfiguren konnte mittels Spenden finanziert werden. In der letzten Advents- und Weihnachtszeit 2021 durften die Bewohnenden und die Mitarbeitenden dann die neuen, schönen und standfesten Krippenfiguren bestaunen und geniessen. Wegen Corona und somit geschlossenen Türen, dürfen sich unsere Gäste und Besuchenden ab den kommenden Weihnachtstagen auf die neue Krippe freuen.

[Manuela Birrer]

*Eine grossen Dankeschön an all
unseren Spenderinnen und Spendern!*





Arnet Bau AG
Blumatt 8
6162 Entlebuch
Tel 041 482 01 50
www.arnet-ag.ch

Ihr Bauprofi seit 1913

Herzlichen Dank all
unseren Inserenten!



Neutrass – der Versicherungs-
partner für Ihre Institution und
Ihre Mitarbeitenden

NEUTRASS AG · Schöngrund 26 · 6343 Rotkreuz
Ihr Ansprechpartner: Herr Pirmin Lang
Tel. 041 799 80 49 · pirmin.lang@neutrass.ch
www.neutrass.ch



lobos4
lobos4.ch

Lobos4 – Bausteine für eine effiziente Verwaltung

Unsere Software Lobos4 bietet die grösste Modulvielfalt und unsere Mitarbeitenden verfügen über jahrelang gewachsenes Knowhow – beides für die effiziente Verwaltung Ihrer sozialen Institution. Mit den aktuellsten Werkzeugen entwickelt und einem komplett neuen Design steht Lobos4 plattformübergreifend zur Verfügung.

So gewinnen Sie immer: Zeit und Geld natürlich, aber auch Freude an der Arbeit.

Kontaktieren Sie uns zu Lobos4
LOBOS Informatik AG | Auenstrasse 4 | 8600 Dübendorf
Tel. 044 825 77 77 | info@lobos.ch | lobos.ch

Impressum

Redaktionsschluss: 24. April 2022

Herausgeber

Alterswohnheim Bodenmatt
Entlebuch
www.awh-entlebuch.ch

Druck

Bacher PrePress AG, 6105 Schachen LU

Quellen

Texte: Hausmittelchen im Haus S. 12/13 - haushaltsfee.org / Rätsel zu Hausmittelchen S. 23 - www.geo.de / Hausmittelchen im Garten - www.plantura.garden // Fotos/Bilder: Hausinterne Fotos / Blumen und Landschaftsbilder - Manuela Birrer oder Quellenangabe beim Bild / Personal- & Bewohnerfotos - Hausinterne Fotos, Fotos vom Personal, von Bewohnenden oder Angehörigen erhalten / Foto von Josef Furrer-Süess erhalten / Übriges Bildmaterial - www.pixabay.com

Ihre Unterstützung wird geschätzt...

Wir erlauben uns auch in der 24. Ausgabe die Kontonummer anzugeben. Mit einem Beitrag können Sie auf einfache Weise das Projekt und natürlich die nächste Ausgabe unterstützen. Wenn Sie unsere Hauszeitung per Post nach Hause wünschen, lassen Sie uns dies mit entsprechendem Vermerk auf der Einzahlung wissen! Für Gönnereinzahlungen an die Herstellereinstufen sind wir sehr dankbar und wir freuen uns, falls Sie gerne bei uns inserieren möchten. Sie helfen uns so, die Hauszeitung jährlich zwei Mal herauszugeben und unsere Öffentlichkeitsarbeit weiterzuführen. Eine grosse, interessierte Leserschaft ist die beste Wertschätzung für das engagierte Redaktionsteam.

Spendenkonto (bitte mit Vermerk „Hauszeitung“)

Clientis EB Entlebucher Bank AG, 6162 Entlebuch
IBAN CH30 0667 0020 8210 8870 0

Interesse am Schreiben...

Würden Sie gerne im Rahmen der Freiwilligen-Arbeit im Alterswohnheim Entlebuch einen Beitrag für die Hauszeitung schreiben oder haben Sie Interesse daran Bewohnerinnen und Bewohner zu interviewen? Dann melden Sie sich bei uns für die unentgeltliche Mithilfe im Redaktionsteam. Wir freuen uns, über Ihr Engagement.

Hauszeitungs-Redaktionsteam

Birrer Manuela, Emmenegger Vreni, Möhl Pascale, Murpf Judith, Schnyder Luzia

Ausgabe Nr. 25 erscheint im November 2022

Kontaktadresse

Email: info@awh-entlebuch.ch
Telefon: 041 482 63 63
Ausgaben: 2x jährlich (Mai und November)
Auflage: 600 Exemplare



Rückblick



Bild: Pascale Möhl

Die Natur war in den letzten zwei Corona-Jahren für viele Menschen eine wertvolle Tankstelle, um die eigenen Batterien wiederaufzuladen und Kraft zu tanken.

Ausblick



Bild des letzten Frühlingsfestes im Alterswohnheim Entlebuch im Jahr 2018

Schön, dürfen wir unsere Batterien auch wieder mit wertvollen Begegnungen und gemütlichem Beisammensein aufladen!